KOSTENLOS mitnehmen
ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de
2020 Edition 5 / 2. Februar

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

„OTTO SCHÜLKE“ IN DER ERFOLGSSPUR

Scharfer Ritt über die Wellenkante

AUFTAKT FÜR GROSSES FORSCHUNGSPROJEKT

Niederländer und Deutsche arbeiten zusammen

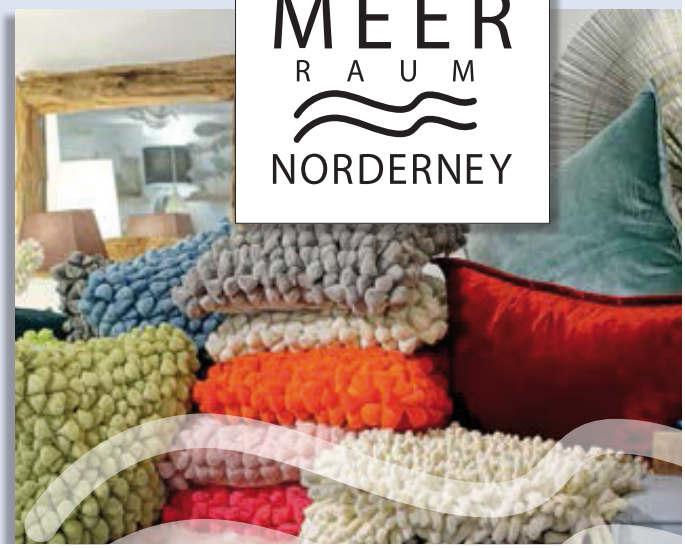
EIN MANN FÜR DIE „HERAUSRAGENDEN MOMENTE“

Vize-Kurdirektor Hans-Emmius Rass in den Ruhestand verabschiedet

norderneyerzeitung
norderneyerzeitung

Hochwertige Wohnaccessoires mit MEER-Flair

MEER RAUM NORDERNEY

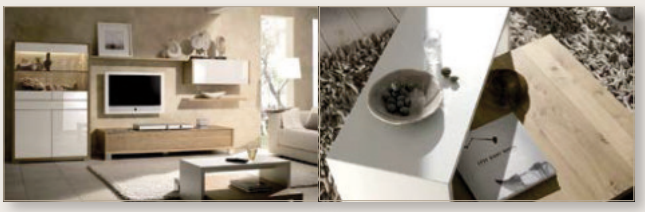


Poststraße 5 · 26548 Norderney
Tel: 04932 840 17 45

Hier könnte IHRE WERBUNG stehen!

Mail an: anzeigen@norderneyer-zeitung.de
Telefon: 04932 - 840 17 80

boardinghausnorderney.de



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932/1646 oder
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

Die Gewinnerin unseres Unterstützungs-Team-Wettbewerbs heißt:

HELGA ONNEN

Ihr Spruch:
Durch Zusammenhalt zum Klassenerhalt!
WIR , die Nummer 12, stehen hinter Euch!
Mit lebenslang grün weißen Grüßen

Scharfer Ritt über die Wellenkante

Die Akteure des Otto-Schülke-Vereins sind überraschend erfolgreich, benötigen aber noch viel Hilfe

Die Otto Schülke in voller Fahrt. *Foto: Archiv der DGzRS*

Von Manfred Reuter

Norderney – Es ist erst wenige Wochen her, da wartete die Norderneyer Otto-Schülke-Crew mit einer außerordentlich erfreulichen Nachricht auf. Denn nach einem wahren Husarenritt durch behördliche Instanzen und technische Unwägbarkeiten war es dem Team Ende November gelungen, die „Johann Fidi“ zurück auf die Insel zu holen. „Die ‚Fidi‘ ist wieder daheim“. So oder so ähnlich titelten die lokalen Blätter auf der Insel daraufhin nahezu unisono und vermittelten damit folgerichtig die ganze Wucht des Heimatgefühls, die dem Projekt von Beginn an anhaftet.

Tatsächlich war es ein großer Tag für die achtköpfige Schülke-Crew, dem Vorstand des Schülke-Vereins also. „Der nächste wichtige Schritt ist damit geschafft“, gab sich Vorsitzender Björn Bornschein ebenso bescheiden wie erleichtert, während er praktisch im gleichen Atemzug ergänzte: „Trotzdem brauchen wir weitere Spendengelder.“ Schriftführer Norbert Pesch ging während eines Pressegesprächs indes gleich in medias res: „Das Schiff muss abgekärchert und die Maschine überholt werden. Es ist viel zu tun.“ Denn das Ziel sei klar definiert: Später solle die „Johann Fidi“ Hafenrundfahrten machen können und auch bei den Schnuppertagen der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) aktiv sein.

Ob die „Fidi“ das wohl schafft? Bornschein und Pesch sind optimistisch. Schließlich tut die Crew derzeit alles dafür, das Schülke-Beiboot wieder fit zu machen. Das gilt natürlich auch für die „Otto Schülke“ selbst. Die aber wird „fern der Heimat“ vermutlich den ganzen Winter über auf einem unüberdachten Liegeplatz in Bremerhaven bleiben müssen. Im April soll sie in eine Werft kommen. Die Crew hofft allerdings, dass diese „heimatnah“ sein kann; ein Umstand, der das Tempo der Renovierungsarbeiten deutlich beschleunigen könnte. Denn auch an diesem Schiff ist das bisherige Leben nicht spurlos vorübergegangen.

Auszüge aus der äußerst wechselvollen Geschichte hat die Crew auf ihrer Homepage (www.otto-schuelke.de) zusammengefasst: „Die ‚Otto Schülke‘ wurde als Seenotrettungskreuzer 1969 auf Norderney stationiert.

Weiter auf Seite 6

Meine Woche auf der Insel

Veranstaltungen vom 2. bis 8. Februar

„HAPPY KREATIV“

Donnerstag, 6. Februar, 19.30 Uhr, Conversationshaus
Mit Stanzen, Stempeln, Aquarellstiften schöne maritime Karten und Bilder gestalten. Interessante, einfache Techniken mit Wow-Effekt. Kinder von zehn bis 13 Jahre, nur in Begleitung eines Erwachsenen. Dauer: zirka zwei Stunden, Kosten: 21 Euro, zuzüglich Material. Ort: Bibliothek im Conversationshaus. Anmeldung in der Bibliothek. Weitere Infos unter www.kreativital.de.

KINO: KIRSCHBLÜTEN UND DÄMONEN

Montag, 3. Februar, 20 Uhr, Conversationshaus
Der letzte Film der großen Schauspielerin Hannelore Elsner. Doris Dörrie erweitert ihr Familiendrama „Kirschblüten – Hanami“ um ein neues Kapitel und erzählt eine märchenhafte Geschichte zwischen Japan und dem Allgäu. Zirka 116 Minuten ab sechs Jahre. Eintritt: acht Euro, Tickets online.

KINO: DER KLAVIERSPIELER VOM GARE DU NORD

Mittwoch, 5. Februar, 20 Uhr, Conversationshaus
Eine brillante wie elektrisierende Geschichte über die vereinende Kraft der Musik und die große Chance, die im gegenseitigen Vertrauen liegt. Regisseur Ludovic Bernard versammelt in seinem mitreißenden Film große Stars wie Lambert Wilson und Kristin Scott Thomas und stellt sie an die Seite eines umwerfenden jungen Talents, Jules Benchetrit. Ein Film voller Atmosphäre und Energie. Zirka 100 Minuten ab sechs Jahre. Eintritt: acht Euro, Tickets online.

KINO: UND WER NIMMT DEN HUND?

Sonntag, 2. Februar, 19 Uhr, Conversationshaus
Nun stehen sie – nach mehr als einem Vierteljahrhundert Ehe – mit zwei Kindern, Haus und Hund vor dem Scherbenhaufen ihrer Beziehung. Ulrich Tukur und Martina Gedeck in einem Film von Rainer Kaufmann. Zirka 90 Minuten, ab null Jahre. Eintritt: acht Euro, Tickets online.

KINO: DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT

Samstag, 8. Februar, 19 Uhr, Conversationshaus
Schon in seiner Kindheit weiß Hans-Peter, wie man die Leute zum Lachen bringt ¬- vor allem seine Mutter, die nach einer Operation so traurig geworden ist. Ein Film von Caroline Link basierend auf Hape Kerkelings gleichnamigem autobiographischem Bestseller. Zirka 100 Minuten ab sechs Jahre. Eintritt: acht Jahre. Tickets online.

AUFTAKT FÜR GROSSES FORSCHUNGSPROJEKT

Auf dem Weg zu einer einheitlichen Bewertung der Wasserqualität im deutsch-niederländischen Wattenmeer

Ebenso kostbar und schön wie sensibel und überwachungsbedürftig: das Wattenmeer an der Küste von Deutschland und den Niederlanden. Foto: M. Reuter

Norderney/NLWKN - Großer Aufschlag für mikroskopisch kleine Algen: In Anwesenheit von rund 30 Gästen aus Wissenschaft und Wasserwirtschaftsverwaltung der Nachbarstaaten Niederlande und Deutschland wurde kürzlich das INTERREG-Projekt „Harmonisierung der Phytoplanktonbewertung im deutsch-niederländischen Wattenmeer“ in Oldenburg vorgestellt. Von dem grenzüberschreitenden Vorhaben versprechen sich die Forscher ein klareres Bild von der stofflichen Belastung in dem wertvollen gemeinsamen Naturraum.

Das interdisziplinäre Forschungsprojekt mit einer Laufzeit von zweieinhalb Jahren befasst sich mit der Bewertung der Wasserqualität. Hierbei stehen mikroskopisch kleine Algen, das Phytoplankton, im Fokus. „Das Vorkommen von Phytoplankton im Wattenmeer wird gegenwärtig im Kontext der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) als wichtiger Anzeiger von stofflichen Belastungen zum Beispiel in Folge von Überdüngung (Eutrophierung) ausgewertet“, erklärte Jürgen Knaack vom Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) in Oldenburg.

Das Projekt mit dem Kurztitel „Wasserqualität – Waterkwaliteit“ setzt auf mathematische Ökosystem-Modelle und eine bilaterale Kommunikation auch auf wissenschaftlicher Ebene. Unter der Leitung der NLWKN Betriebsstelle Brake-Oldenburg werden die Projektpartner, Rijkswaterstaat (RWS, Niederlande), die Universität Hamburg, die NLWKN-Forschungsstelle Küste und das Helmholtz-Institut für Funktionelle Marine Biodiversität an der Universität Oldenburg (AWI-HIFMB) ein gemeinsames Verständnis des Systems Wattenmeer erarbeiten, um zu einer harmonisierten Bewertung des Phytoplanktons zu kommen.

Welche Zusammenhänge bestehen im Wattenmeer zwischen Nährstoff-Eintrag und Phytoplanktonentwicklung? Welche Algen zeigen einen guten Zustand an, welche einen schlechten? Wie grün darf das Wasser sein, um noch ökologisch in Ordnung zu sein? Oder fachlich gesprochen: Welche Algenkonzentrationen signalisieren ein gesundes System? „In dem Forschungsansatz sollen verschiedene, das Phytoplankton und die Überdüngung betreffende Parameter in einer grenzübergreifenden Ökosystemmodellierung zusammengeführt und nach wissenschaftlichen Kriterien verknüpft werden“, verdeutlichte Gerrit Niebeek vom niederländischen Projektpartner Rijkswaterstaat.

Das Projekt mit einem Gesamtvolumen von knapp 1,4 Millionen Euro wird im Rahmen des INTERREG V A-Programms Deutschland-Nederland durch Mittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie von den Provinzen Drenthe, Fryslân und Groningen und vom niederländischen Ministerie van Economische Zaken en Klimaat unterstützt.

„Wir haben in unserer Grenzregion eine lange Küstenlinie und ein großes Interesse an einer wesentlichen Verbesserung der Wasserqualität. Zudem können wir einen wichtigen Beitrag zur EU-Wasserrahmenrichtlinie leisten. Durch den Wissenstransfer ist außerdem gewährleistet, dass wir auf künftige Veränderungen in den Gewässern schnell reagieren können“, betonte Armin Gallinat vom INTERREG-Programm-Management der Ems Dollart Region (EDR), die das Projekt begleitet.

BODEN-PLAN
UDO LIENIG
Ihr Fachbetrieb für Parkett + Bodenbeläge
DOMESTIC-VERTRAGSPARTNER
Lingen-Ems + Norderney
Telefon 0591-8003199 oder 01522-198 49 96
www.boden-plan.de kontakt@boden-plan.de

Weitzer Parkett
Wir sorgen auf Norderney für festen Boden unter Ihren Füßen
Fertigstellung aller Parkett- und Fußbodenarbeiten

Fortsetzung von Seite 5

25-jähriges Dienstjubiläum

Norderney - Auf eine 25-jährige Dienstzeit im öffentlichen Dienst konnte kürzlich Hermann Verlaat bei den Technischen Diensten Norderney (TDN) zurückblicken. Von 1994 bis 1996 wurde er zunächst saisonbedingt und ab dem 1. Januar 1997 unbefristet als Kraftfahrzeugmechaniker und LKW-Fahrer auf dem Betriebshof der Kurverwaltung eingesetzt. Mit dem Betriebsübergang zum 1. April 2004 wurde ihm weiterhin diese Tätigkeit übertragen. Mit Wirkung vom 1. Januar 2019 wurde Hermann Verlaat die Vorarbeiterfunktion für den Fuhrpark der TDN übertragen. Bürgermeister Frank Ulrichs und der stellvertretende Betriebsleiter Carsten Rass sprachen dem Jubilar im Rahmen einer kleinen Feierstunde den Dank und die Anerkennung der Verwaltung sowie des Rates der Stadt Norderney für seine geleisteten Dienste aus und überreichten ihm eine Dank- und Glückwunschurkunde.

KREATIVER FOTOKURS MIT SMARTPHONE

Norderney - Natur mit anderen Augen sehen. Wie können Natur- und Nahaufnahmen mit dem Handy besser fotografiert und kreativ bearbeitet werden? Die Grafik-Designerin S. Ehrenberg verrät Tipps und Tricks. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, ein Foto auf Holz zu übertragen (zusätzlich acht Euro). Handy-Voraussetzung: Möglichkeit zur Bildversendung (per Mail oder WhatsApp) sowie zum Runterladen von Apps.
Für Erwachsene und Kinder ab 13 Jahren; Dauer: zwei bis zweieinhalb Stunden. Kosten: 22 Euro. Anmeldung und Information unter Telefon 0173/7553965 (per sms) oder unter www.kreativital.de. Termine: 4., 11., 18. und 25. März, jeweils um 10.15 Uhr.

■	■	■	■	■	■	■	Z	■	■	F	■	■	■	K	■	U	■	■
U	R	S	U	L	A	■	E	R	G	U	S	S	■	O	S	M	A	N
■	A	U	G	E	N	B	R	A	U	E	■	I	G	I	T	T	■	O
■	G	R	A	I	N	■	O	D	E	R	■	E	■	■	A	S	S	I
B	I	E	N	N	A	L	■	F	■	B	I	S	H	E	R	■	P	■
■	O	■	D	■	■	A	T	A	L	A	N	T	A	■	K	L	U	G
■	N	I	E	D	E	R	■	H	■	S	T	A	R	■	■	A	N	R
T	E	T	R	I	■	■	K	R	I	S	E	■	F	J	O	R	D	E
■	■	A	■	E	B	E	N	E	■	■	R	I	E	U	■	V	■	C
■	A	L	A	■	O	■	A	N	I	O	N	■	■	B	U	E	R	O
A	N	A	N	A	S	■	P	■	R	■	A	S	S	A	M	■	E	■
■	U	■	T	■	H	I	P	H	O	P	■	B	■	■	L	A	G	E
■	G	U	I	N	E	A	■	A	N	T	R	A	G	■	U	L	L	A
Z	A	N	K	■	I	T	A	L	I	A	■	H	I	L	F	L	O	S
■	■	D	E	L	T	A	■	B	E	H	A	N	G	■	T	E	S	T

Fortsetzung von Seite 3

Otto Schülke

Die Namensgebung erfolgte nach dem Maschinisten Otto Schülke, der 1967 bei dem Unglück des Rettungskreuzers „Adolph Bermpohl“ vor Helgoland ums Leben kam. Die ‚Otto Schülke‘ stellte ihre Leistungsfähigkeit in unzähligen, teilweise schweren Einsätzen unter Beweis. Zusammen mit ihrer damaligen Crew hat sie unzähligen Seeleuten und Wassersportlern das Leben gerettet.
Für den Verein ist dies Grund genug, das stolze Schiff vor der Verschrottung zu bewahren. Nur deshalb hat er es gekauft, und nun kann es endlich renoviert werden. Anschließend soll der Museumskreuzer auf der Insel ausgestellt werden.
In der Tat blicken die „Otto Schülke“ und die ehemaligen Besatzungsmitglieder auf eine interessante Geschichte zurück: Die Taufe ging im Juni 1969 über die Bühne. Keine geringere als die Gattin des damaligen Bundespräsidenten, Wilhelmine Lübke, nahm sie vor. Danach erfolgte die Überführung nach Norderney, wo der Rettungskreuzer bis zu seiner Außerdienststellung im Jahr 1997 ununterbrochen stationiert war. „Der Rettungskreuzer versah so rund dreißig Jahre seinen Dienst auf der Insel“, heißt es in den Annalen. Während dieser Zeit hätten das Schiff und seine Crews unzählige Menschen aus Seenot gerettet und Hilfe bei technischen Problemen in der Berufsschifffahrt, bei Fischern oder Sportbootfahrern geleistet. Auch zahlreiche Wattwanderer wären von der Besatzung häufig aus gefährlichen Situationen gerettet worden.
Ein trauriges Ereignis geschah derweil im Februar 1990, als das Besatzungsmitglied Cassen Knigge sein Leben bei einem Schleppmanöver im Norddeicher Hafen verlor. Eine schwere Orkanböe hatte den Kreuzer erwischt und einen Schlepphaken zum Ausschlagen gebracht. Einer seiner letzten bedeutenden Einsätze nahm die „Otto Schülke“ 1995 vor, als der Rettungskreuzer „Alfried Krupp“ vor Borkum von einer schweren Welle getroffen wurde und kenterte. Zwei Besatzungsmitglieder verloren

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de
Tel. 04932 840 17 80

Redaktion: Manfred Reuter E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de ,
Tel. 04932 840 17 81

E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam

Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags Erscheinungsweise: immer sonntags.
Auflage: 3300 Stück

Fortsetzung von Seite 6:

Otto Schülke

dabei ihr Leben. Die „Otto Schülke“ schleppte damals den Havaristen zurück in den Hafen von Eemshaven.
Im April 1997 kam dann das Ende der aktiven Zeit. Die „Otto Schülke“ wurde ausgemustert und durch die größere „Bernhard Gruben“ ersetzt. Die Schülke wurde danach an den Rettungsdienst nach Island verkauft. Von dort ging es 2001 weiter nach Norwegen, wo das Schiff schließlich wieder zum Verkauf angeboten wurde. Für die aktuelle Crew gilt es jetzt, die „Otto Schülke“ rasch wieder flott zu machen, damit sie blitzeblank zurück in die Heimat kommen kann. Dabei wäre es für Björn Borschein, der übrigens selbst eineinhalb Jahre als Ehrenamtlicher auf der „Otto Schülke“ unterwegs war, ein Traum, wenn es seinen Kumpels vom Vorstand und ihm gelänge, den Kreuzer auf seiner letzten Fahrt aus eigener Kraft in den Heimathafen Norderney einfahren zu lassen.
Vor Kurzem gab es ein Info-Treffen, an dem unter anderem Vertreter der DGzRS, der Bürgermeister, der Kurdirektor sowie die Geschäftsführer der Bremer Werbeagentur concept-cultur teilnahmen. „Die Begegnung hinterließ einen positiven Eindruck“, hieß es sehr deutlich aus den Reihen des Schülke-Vereins. Bei der Vorstellung des Museumskonzepts sei deutlich geworden, dass es Stadt und Kurverwaltung wichtig sei, das Projekt in das werbemäßige Erscheinungsbild der Insel einzupassen. Verschiedene Punkte sollten dargestellt werden: Beispielsweise die Geschichte und die Motive der Seenotrettung, der Lebenslauf der „Schülke“ von 1969 bis 1997 sowie die Beschreibung der Technik (selbst die Motoren könnten angelassen werden). Gelegentlich könnte eine Crew aus Laienschauspielern in die Kleidung der Seenotretter schlüpfen und einen Einsatz spielen. Zudem werde über das Thema „Navigation damals und heute“ sowie über die Präsentation der Geschichte der Ortsgruppe der DGzRS nachgedacht.
Erstes Nahziel ist und bleibt derweil, die „Johann Fidi“ zu „Insulaner unner sük“ am 7. März auf dem Kurplatz auszustellen. Außerdem soll die „Schülke“ in Bremerhaven soweit klar gemacht werden, dass ab Mai eine Überführung nach Norderney möglich wird.
Da vieles trotz toller Zuwendungen (allein aus dem Fördertopf des sogenannten Wattenmeer-Achters kommen 97.000 Euro), noch gestemmt werden muss, werden Bornschein und seine Crew nicht müde zu sagen: „Werden Sie Mitglied in unserem Verein und unterstützen Sie uns mit einem regelmäßigen Mitgliedsbeitrag.“ Natürlich kann der Otto-Schülke-Verein auch noch Spenden und überhaupt jedwede Unterstützung gebrauchen. Denn das Projekt hat es in sich. Die Akteure des Schülke-Vereins geben alles und wollen den Ritt auf scharfer Wellenkante erfolgreich bestehen. Also: Der jährliche Mitgliedsbeitrag kann frei gewählt werden, er beläuft sich aber auf mindestens 15 Euro. Die Bankverbindung: RVB - Fresena Norden, IBAN DE23 2836 1592 7100 3665 00). Spendenquittungen können auf Wunsch ausgestellt werden. Infos unter Telefon 04932/934892, E-Mail: info@otto-schuelke.de.

Die Otto Schülke auf dem „Nachhauseweg”

Heilige der kath. Kirche	im Handelsregister eingetr. Firma	Kapitel des Korans	Bürger eines ostafrikan. Staates	Faserpflanze	frühere Münzeinheit in Indien	Null beim Roulett		sportliches Hobby	Kfz.-Z.: Güstrow		poet.: vorwärts, weiter, rüstig	Mittagsruhe in südl. Ländern	japan. Zuchtkarpfen		kräftig		Multimedia Handystandard	ital.: wir
						eruptives Ausströmen							Gründer des Türkischen Reiches		8			
Haarbogen im Gesicht											Ausruf des Ekels						Fassverschluss	
kleines engl. Gewicht						Gibbonaffenart					innere Angelegenheiten		uraltes Saiteninstrument	Kurzform von Assistent				
			7				entweder ...		bis jetzt, bis heute			1				Tierjugendform		griech.-spanischer Maler
zweijährig		älteste lat. Bibelübersetzung		weiblicher Artikel	Oper von Händel			5						intelligent				
abwärts, hinunter							eng bemessen, dürftig		Augenkrankheit					Hauptstadt des Südsudan	Abk.: Anrainer			
					Schlechtigkeit, üble Gesinnung	zugespitzte Lage						lange schmale Meeresarme				11		
Münzeinheit in Georgien	int. Nahrungsmittelausstellung		Flachland						versteckter Spott	niederl. Violinist (André)					Backofenstufe		unbeweglich	
nach Art von (franz.)				das Altertum und seine Kultur		negativ geladenes Teilchen					12	Verkehrsmittel (Kw.)	Geschäftszimmer					
	6					Int. Luftfahrtverband (Abk.)		unvollkommen		ägypt. Gott von Memphis					4	jeder ohne Ausnahme		engl.: Osten
tropische Frucht		Bindewort		moderner Musikstil							Bundesstaat in Indien		offener zweirädriger Wagen	eingetragenes Weinanbaugelände				3
westafrik. Staat						10	Gesuch							Kurzform von Ulrike				
				Italien in der Landessprache							ohnmächtig, schwach							
Streit, Zwist	fächerförmige Flussmündung		2				Jägerspr.: Schlappohren						9	Prüfung				

© RateFUX 2020-574-002

Rätsel_2002_ed205

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Gardinen und Heimtextilien

... schaffen Atmosphäre in jede Wohnung

- Vorhänge und Stores namenhafter Hersteller
- Flächenvorhänge
- Raffrollos
- Schienen und Stangen für Wand und Decke
- Eigenes Nähatelier

Sonnenschutz – Vielfalt auf Maß!

... für „Binnen"

- Plissee
- Jalousien
- Rollos - Doppelrollos
- Lamellenvorhänge

UNSERE ERFAHRUNG IHR VORTEIL

...und „Buten"

- Markisen
- Rollläden
- Außenraffstores
- Großflächen-Sonnenschirme

markilux
sicher zeitlos schön

Bodenbeläge – Für JEDEN der Richtige...

- Vinyl-Designböden zum Klicken und Kleben
- Parkett- und Dielenböden
- Laminat
- Kork
- Linoleum und PVC-Beläge
- Teppichböden

Insektenschutz vom Marktführer

...Die NEHER-Systemvarianten:

- Spannrahmen
- Drehrahmen
- Dreh-, Schiebe- und Pendeltüren
- Rollos
- Plissee

WIR FINDEN FÜR SIE DIE RICHTIGE LÖSUNG GARANTIERT

...NEHER-Gewebevielfalt

- Fiberglasgewebe
- das fast unsichtbare TRANSPATEC-Gewebe
- POLLTEC für Pollenallergiker
- Edelstahlgewebe
- Elektrosmog-Schutzgewebe
- u. v. m.

INSEKTEN SCHUTZ NEHER

Vinyl / Parkett / Teppichböden

Gardinen / Heimtextilien

Markisen / Plissee / Sonnenschutz

Insektenschutz / Pollenschutz

Rollläden

Polsterei / u. v. m.

Hauptstraße 14 · 26524 Hage
Tel. 0 49 31 / 72 42
www.gerken-raum.de

Gerken & Sohn

„Arrivederci, Hans“

Vize-Kurdirektor Hans-Emmius Rass in den Ruhestand verabschiedet

Norderney/mr – Als die italienische Sängerin Rita Pavone 1968 mit „Arrivederci, Hans“ einen Hit landete, der sie vom einen auf den anderen Tag ins Rampenlicht der bundesdeutschen Schlagerszene katapultierte, konnte niemand ahnen, dass dieser Ohrwurm eines Tages in nachdrücklicher Manier musikalisch Pate stehen würde

Im Kreise seiner Familie und vieler Ehrengäste wurde der stellvertretende Kurdirektor Hans-Emmius Rass (Vierter von rechts) in den Ruhestand verabschiedet. Fotos: M. Reuter

für die Verabschiedung eines außerordentlich verdienten Mitarbeiters des Staatsbads Norderney. Denn als Hans-Emmius Rass am Freitag vor einer Woche im Weißen Saal des Conversationshauses auf die ihm eigene, bescheidene Weise „Tschüss“ sagte, klingelte der Gassenhauer des kleinen Turiner Energiebündels den Gästen noch Stunden später in den Ohren.

Doch der Reihe nach. In dem Anlass gemäß würdigen Rahmen begrüßte zunächst Bürgermeister Frank Ulrichs die Gäste zur Verabschiedung von Hans-Emmius Rass in den Ruhestand. Der Rathauschef sah es als Zeichen großer Verbundenheit und Freundschaft an, „dass so viele Arbeitskollegen gekommen sind, um den vertrauten und wertgeschätzten Kollegen zu verabschieden“. Ulrichs sprach von „herausragenden Momenten“, die das Staatsbad Norderney mit der Arbeit von Hans Rass verbinden könne. Oft hätten diese Momente in bescheidenem Rahmen stattgefunden. Deshalb komme der Hauptapplaus nun gewissenmaßen zum Ende der Vorstellung, obwohl die Arbeit von Hans Rass schon vorher immer wieder einen Applaus wert gewesen sei.

„Hans-Emmius Rass hat die Arbeit des Staatsbads über Jahre maßgeblich begleitet und mit dafür gesorgt, dass wir heute so glänzend dastehen“, lobte Ulrichs das Werk des stellvertretenden Kurdirektors. Rass sei immer einer der verlässlichen Mitarbeiter gewesen, der wie ein Fels in der Brandung für die Belange der Insel gestanden habe. Ulrichs: „Du hast der Insel über Jahre ein Gesicht gegeben.“ Sein Wissen sei stets ein bedeutendes Kapital gewesen. Deshalb hinterlasse Rass nicht nur zwischenmenschlich, sondern auch fachlich eine große Lücke.

Seit 1978 arbeitete Hans-Emmius Rass beim Staatsbad Norderney. Während dieser Zeit habe er nach dem Motto „Morgens Fango, abends Tango“ keine Herausforderung gescheut. „Dabei hast du sieben Kurdirektoren überstanden, was dich irgendwie auch auszeichnet“, bemerkte Ulrichs am Ende seiner Laudatio augenzwinkernd.

Und während Betriebsratschef Olaf Poppinga Rass als ruhenden Pol beschrieb, der sich immer durch seine ebenso kompetente wie sachliche Arbeitsweise ausgezeichnet habe, wartete Kurdirektor Wilhelm Loth gleich zu Beginn seiner Ansprache mit einem Statement auf, das an Aussagekraft kaum zu überbieten war: „Am liebsten würde ich dich gar nicht weglassen.“ Hans Rass habe immer zu 100 Prozent „Staatsbad gelebt“. Das Zusammenspiel zwischen ihm und Rass sei hervorragend gewesen. Irgendwann habe ein einziger Blick gereicht um zu wissen, was der jeweils andere gedacht habe, sagte Loth. Mit seiner moralischen Einstellung gegenüber dem Staatsbad sei er immerzu ein sehr gutes Vorbild gewesen. Loth, der mittlerweile seit 19 Jahren Kurdirektor auf Norderney ist: „Hätten Sie mir in den ersten fünf Jahren nicht zur Seite gestanden, ich wüsste nicht, ob ich jetzt noch hier wäre.“

Hans Rass beließ es in seiner Erwiderungsrede am Ende bei wenigen Sätzen. Er sprach von einer wunderschönen Zeit, in der es gelungen sei, Norderney zu einem touristischen Hotspot auszubauen. „Ich bedanke mich, ein kleiner Teil davon gewesen zu sein“, sagte Rass und leitete rasch über zum inoffiziellen Teil der Verabschiedung.

Die stand auch da immer noch unter dem Eindruck der Übergabe der Geschenke seiner Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen, vor allem aber unter dem des Films, der extra für Rass‘ Abschied gemacht worden war. Darin verabschiedeten sich unzählige Weggefährten, Freunde, Bekannte und sogar Politiker von ihm, während seine Familie ihn zum neuen Lebensabschnitt begrüßte. Dass die Protagonisten in diesem Film den Refrain „Arrivederci, Hans“ gefühlt unzählige Male und in den unterschiedlichsten Tonlagen wiedergaben, sorgte schlussendlich dafür, dass der ein oder andere Gast das fröhliche Lied nachdrücklich mit ins Wochenende nahm. Und so sagen auch wir von der Norderneyer Zeitung: „Alles Gute und arrivederci, Hans!“

LEBENSRAUM-WERKSTATT AM 20. FEBRUAR

meine Insel

UNSER LEBENSRAUM NORDERNEY

Das Lebensraum-Konzept Norderney, welches am 29. Oktober mit einer Auftaktveranstaltung und Online-Befragung gestartet war, nimmt immer konkretere Formen an. So fanden in dieser Woche mehrere Gesprächsrunden statt, in denen sich zum Teil recht kontroverse, aber immer konstruktive Gespräche ergaben.

Unter Moderation der Consultingagentur Kohl und Partner wurden Gesprächsrunden zu den Themen Soziales, Naturschutz und Nachhaltigkeit, Senioren, Familie, Sport, Gesundheit, Verkehr, Ver- und Entsorgung, Wohnraum, Einzelhandel, Vermietung und Gastronomie sowie Kultur geführt. Die Runden lieferten dabei viele Inhalte, die für das weitere Lebensraumkonzept von großer Bedeutung sein werden.

„Nicht nur was gesagt wurde, sondern auch die unterschiedlichen Gesprächsverläufe haben uns viele Erkenntnisse gewinnen lassen“, so Lena Helleisz von Kohl und Partner.

Alle Ergebnisse werden nun für die Lebensraum-Werkstatt aufbereitet und damit öffentlich gemacht. „Die Lebensraum-Werkstatt ist öffentlich und geht über den kompletten Tag. Wir wünschen uns, dass möglichst viele Einheimische von der Möglichkeit Gebrauch machen und sich hier einbringen. Wir möchten die Ergebnisse der einzelnen Gesprächsrunden nicht nur vorstellen, sondern auch zusammenführen. Dazu brauchen wir die Unterstützung der Norderneyer“, so Helleisz weiter.

Die Lebensraum-Werkstatt öffnet am Donnerstag, den 20. Februar um 9:00 Uhr im Conversationshaus.

Dieser Beitrag gibt die Meinung der Staatsbad Norderney GmbH (im Sinne der Verantwortung nach dem Pressegesetz) wieder.

MARIEN RESIDENZ

INVESTIEREN Sie in eine

Schöne 2-Zimmer Wohnung
KAUFPREIS ab 340.000 €
Tel. 04932 - 935 29 05

IHR KOMPETENTER MEISTERBETRIEB FÜR IHR DACH AUF NORDERNEY

EBERHARDT
DER DACHDECKER

DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 50
TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com

JETZT AB 15€ MITGLIED WERDEN:
www.otto-schuelke.de

MUSEUMSKREUZER
OTTO SCHÜLKE e.V.
Gemeinnütziger Verein

MARIENRESIDENZ
schöne 2 Zimmer Wohnung
zu vermieten
750 € kalt
an Senior/in ab 65 Jahren

TEL. 04932 93 52 905

TEL. 04932 3128

1 Etage mit 9 Personalwohnungen zu vermieten
"Alte Post", Poststr. 1, Norderney

GP

Hier lacht der Durst!

GetränkeMarkt

GetränkePartner

GetränkePartner Peters & Rass

Angebote gültig vom 30.01. bis 26.02.2020

König Pilsener
Alkoholfrei, Pilsener, Radler
24 x 0,33l + 3,42 Pfand
1l = 1,51
11.99

Beck´s
Gold, Green Lemon, Ice, Pils
24 x 0,33l + 3,42 Pfand
1l = 1,64
12.99

Astra
Rakete, Rotlicht, Urtyp
27 x 0,33l + 3,66 Pfand
1l = 1,57
13.99

Erdinger
verschiedene Sorten
20 x 0,5l + 3,10 Pfand
1l = 1,50
14.99

Eifel Quelle
Orange, Zitrone
12 x 0,7l + 3,30 Pfand
1l = 0,71
5.99

Granini
Apfel, Naturtrüber Apfel
6 x 1,0l + 2,40 Pfand
1l = 1,67
9.99

Emsland Quelle
Classic, Medium
12 x 0,75l + 3,30 Pfand
1l = 0,55
4.99

Schloss Rheinberg
Sekt halbtrocken, Sekt trocken
0,75l, 1l = 4,65
3.49

August Kesseler
Riesling trocken
0,75l, 1l = 3,99
2.99

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Angebotspreise gelten nur bei Abholung und Barzahlung. Abgaben nur in Haushaltsmengen. Solange der Vorrat reicht.

GetränkePartner Peters & Rass NEU! Im Gewerbegelände 25 · 26548 Norderney · Tel.: (0 49 32) 12 45